

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Wenige Seufzer, die ein gantz Abend-Gebeth ausmachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

mir und meinem Nächsten zum besten. Ohne deinen Segen ist meine Arbeit umsonst und vergebens, dann was hilft es uns, ob wir gleich frühe aufstehen, und des Abends lange sitzen, und essen unser Brod mit Sorgen, wo du, HERR, nicht benedeyest, was wir gearbeitet haben. Darum nimm nun auch den Segen von deinem Knecht, ich will dir opfern die Farren meiner Lippen. daß diß mein Werck von staten gangen ist. Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Nahmen allein gebühret Preis und Ehre. Gib auch, daß ich in meinem Beruff meinem Nächsten treulich diene, mit meinen Händen etwas Gutes schaffe, auf daß ich habe zu geben dem Dürftigen. Laß meine Brunnlein heraus fließen auf die Gassen, und mein Licht leuchten vor den Leuten, daß sie meine gute Wercke sehen und dich, meinen Vater im Himmel preisen, Amen.

Wenige Seufzer, die ein ganz Abend: Gebeth ausmachen.

Dankfagung.

1. **M**ein Gott, du hast mir heute viel Gutes erwiesen. Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte, oder nicht alles nach Wunsch wäre ergangen, so hab ich es doch noch viel ärger verdienet, und würde noch viel unglückseliger worden

seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht hätte gelindert.

2. So sey nun, lieber Vater, gebiet, gelobet und gepreiset, für dieses und alles andere, was du heute bey mir, den Meinigen, und allen Diensten, Gutes gegeben, und Böses verhütet. Sey gelobet, mein Gott, ewiglich.

Bitte.

1. Barmherziger Gott, gnädiger Vater, verzeihe mir um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, alles, was ich diesen heutigen Tag, wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich, Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlangt, gethan und gethan, wider dich, meinen Nächsten, und mich selbst.

Gebeth.

1. HERR GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist, in deinem Nahmen gehe ich schlafen, so laß nun auch dein armes Geschöpfe, meinen Leib, meine Seele, mein Haab und Gut, deiner Güte befohlen seyn. Denn dir leb ich. Dir sterb ich. Dein bin ich todt und lebendig.

Fürbitte.

1. HERR, du Hüter Israels, der du weder schläfst noch schlummerst! Sorge auch in dieser finstern Nacht für die lieben Meinigen &c. und für alle Menschen. Dein Auge wache für sie, deine Hand bedecke sie, dein Engel beschirme sie.

2. Erhalte einem jedweden das

(f) 4

Seine